

Barrierefreie WC-Anlagen

Raumgröße Die Größe eines barrierefreien WC-Raumes orientiert sich an den entsprechenden Bewegungserfordernissen, den genutzten Hilfsmitteln und den gewählten Ausstattungselementen. Mit diesen Maßen ist sichergestellt, dass Personen im Rollstuhl an die WC-Schale heranfahren und die Tür schließen können.

Die räumlichen Anforderungen ermöglichen, aus verschiedenen Positionen des Rollstuhls auf die WC-Schale überwechseln zu können (siehe Bild 8). Ein freier Platz auf allen Seiten der WC-Schale ist für Hilfspersonen zweckmäßig. Bei notwendigen Vorräumen sind Anfahrbereiche der Türen einzuhalten (siehe technisches Informationsblatt „Türen“).

Wir empfehlen Wickeltische nur in großen Räumen zu installieren. Neben dem Wickeltisch ist immer eine freie Bewegungsfläche von Durchmesser 150 cm zur Verfügung zu stellen. Erwachsene können nur auf großen Wickelliegen gewickelt werden.

! Tipp Bieten Sie nach Möglichkeit eigene Räume zum Wickeln an.

In einem barrierefreien WC-Raum mit Mindestmaßen gibt es keine Möglichkeit, einen Wickeltisch zu montieren.

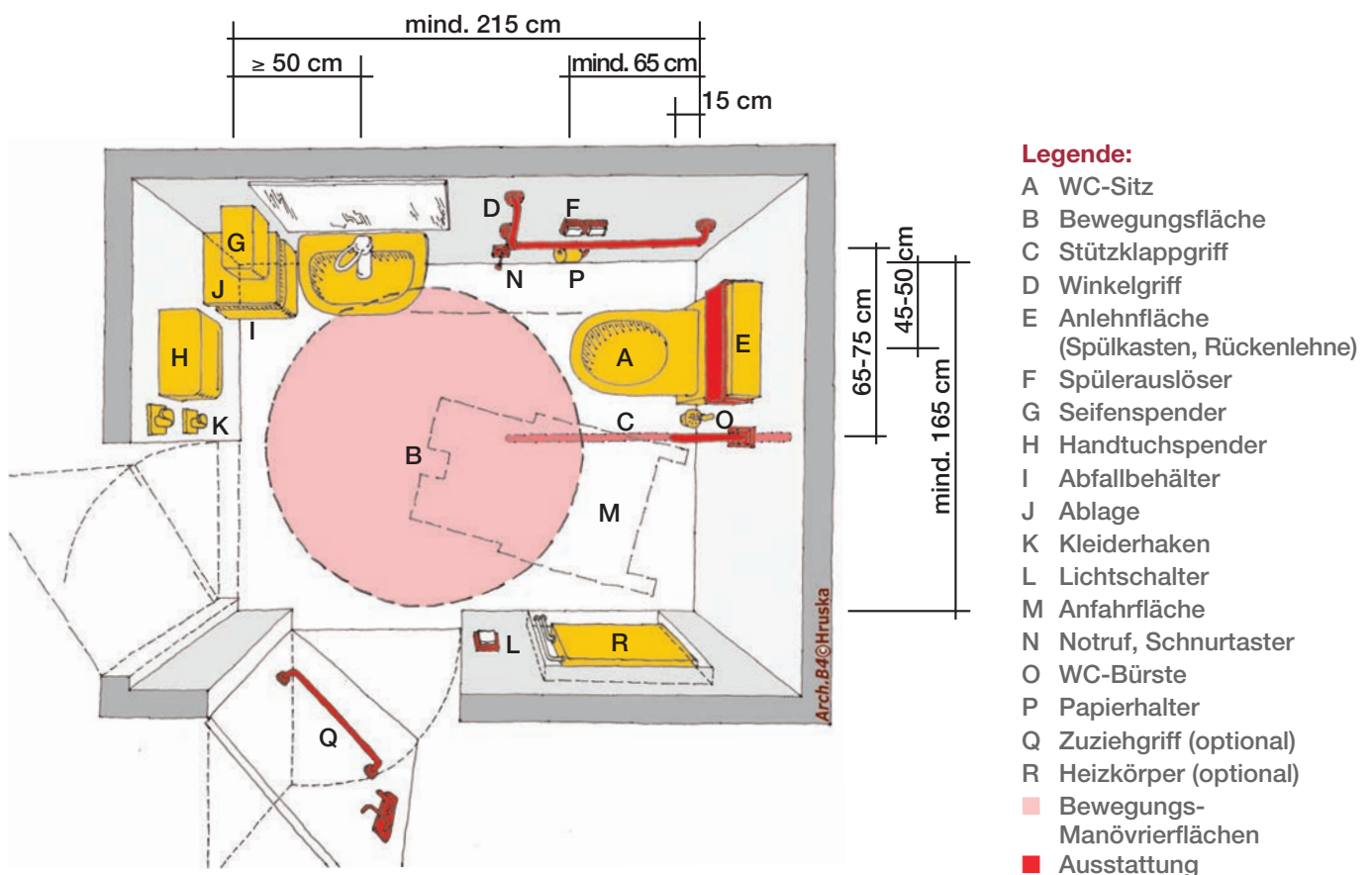


Bild 2: barrierefreier WC-Raum mit einseitig anfahrbarem WC-Sitz und Handwaschbecken von oben, Mindestgröße

Barrierefreie WC-Anlagen

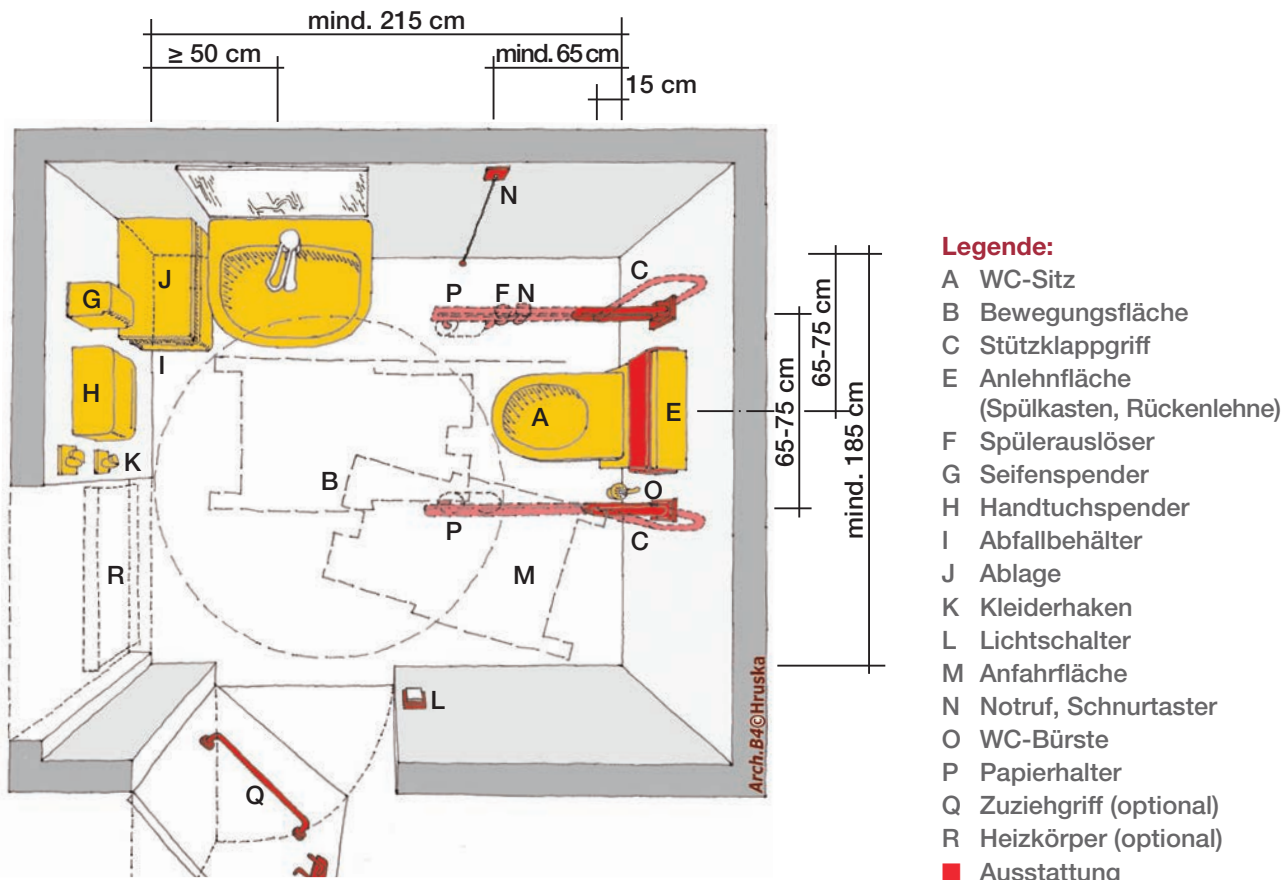


Bild 3: Grundriss zu Bild 1. WC-Anlage mit Handwaschbecken in Mindestgröße

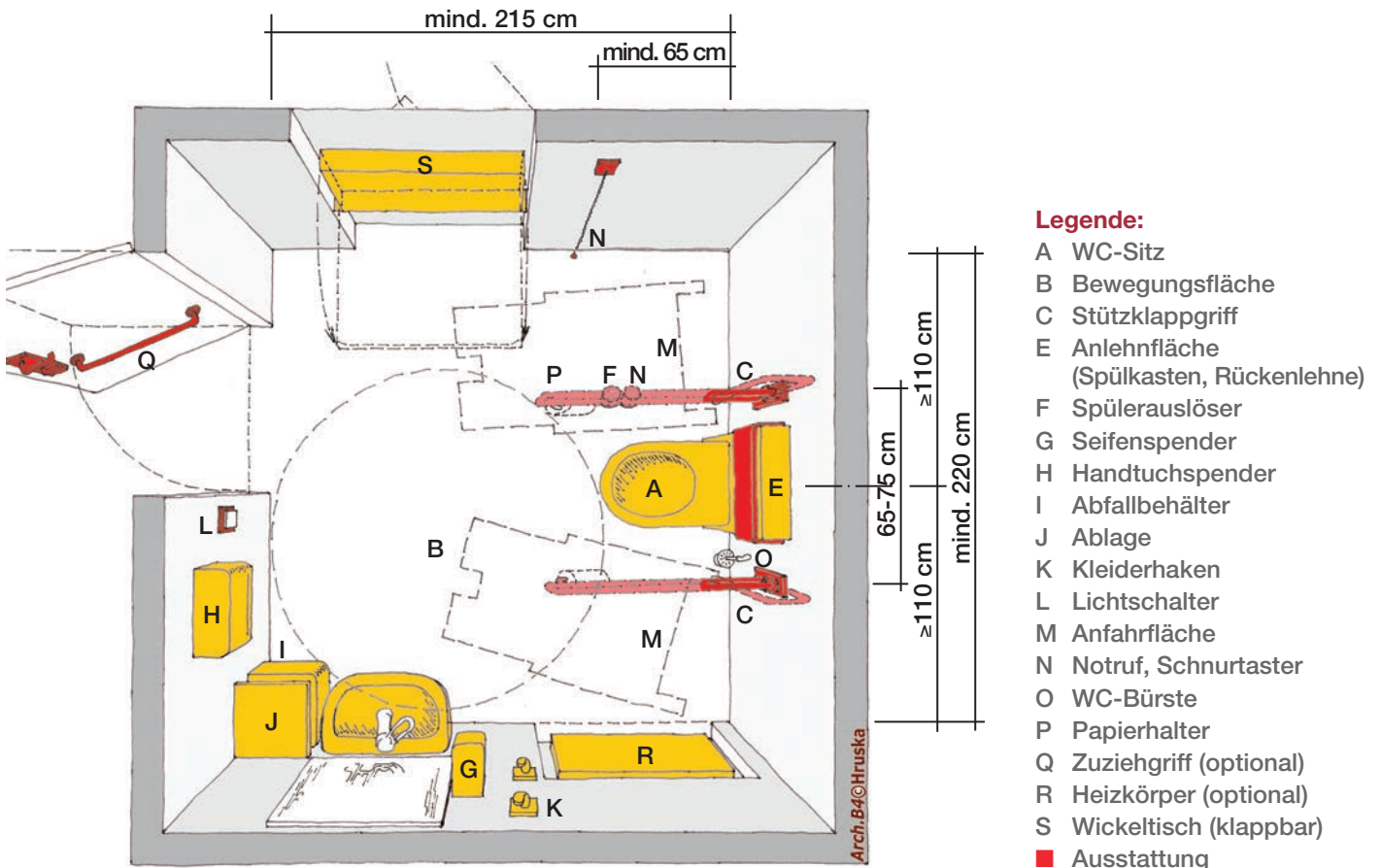


Bild 4: Grundriss mit beidseitig anfahrbarem WC-Sitz.Variante mit Handwaschbecken und klappbarem Wickeltisch

Barrierefreie WC-Anlagen

Anforderung der Ausstattung

WC-Tür

Die nutzbare Durchgangsbreite der Tür beträgt mindestens 80 cm. Wir empfehlen eine Durchgangsbreite von 85 cm. Außentüren benötigen eine nutzbare Durchgangsbreite von 90 cm. Die Tür muss nach außen aufgehen und von außen entriegelbar sein. Ein **Zuziehgriff** soll auf der Innenseite horizontal in der Höhe von 80 cm bis 100 cm montiert sein, wenn die Türbreite 85 cm übersteigt.



Tipp

Zugänglichkeit, Bedienkraft und Bewegungsfläche vor der Tür siehe technisches Informationsblatt „Türen“.

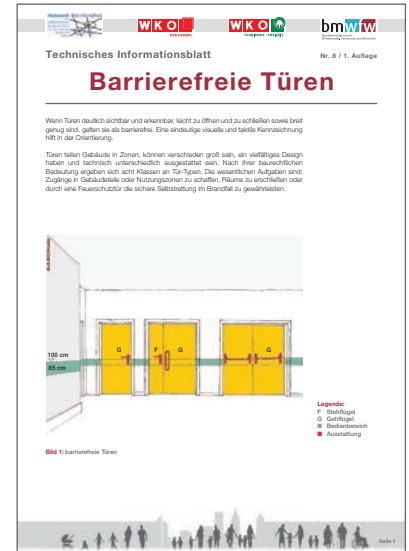


Bild 5: Merkblatt „Barrierefreie Türen“

Versperrbarkeit

Für die Türverriegelung soll ein kurzer Bedienhebel – ca. 7 cm Länge – verwendet werden.

Wenn der WC-Raum von außen immer versperrt sein muss, soll deutlich ersichtlich sein, wo ein Schlüssel dafür erhältlich ist. Zum Versperren sollte man vorzugsweise das Eurokey-System (siehe Seite 7) verwenden.

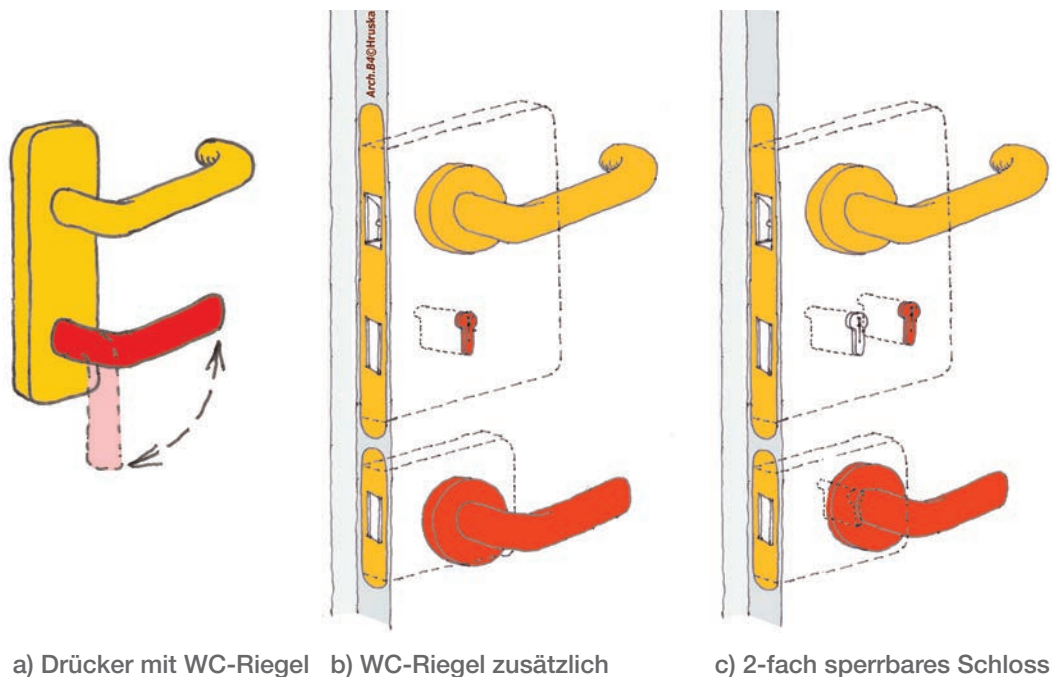


Bild 6: Varianten barrierefreie Türdrücker mit WC-Riegel

Barrierefreie WC-Anlagen

Kennzeichnung

Der barrierefreie WC-Raum ist mit dem Bildzeichen „Rollstuhlbenützer“ gemäß ÖNORM A 3011, Teil 3, Symbol Nr. 53 zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung der WC-Anlagen (Damen, Herren und Rollstuhlnutzende) ist in **tastbarer Form** auszuführen. Die Farbe der Ausstattungselemente und Sanitärobjekte soll zur Wand kontrastieren.

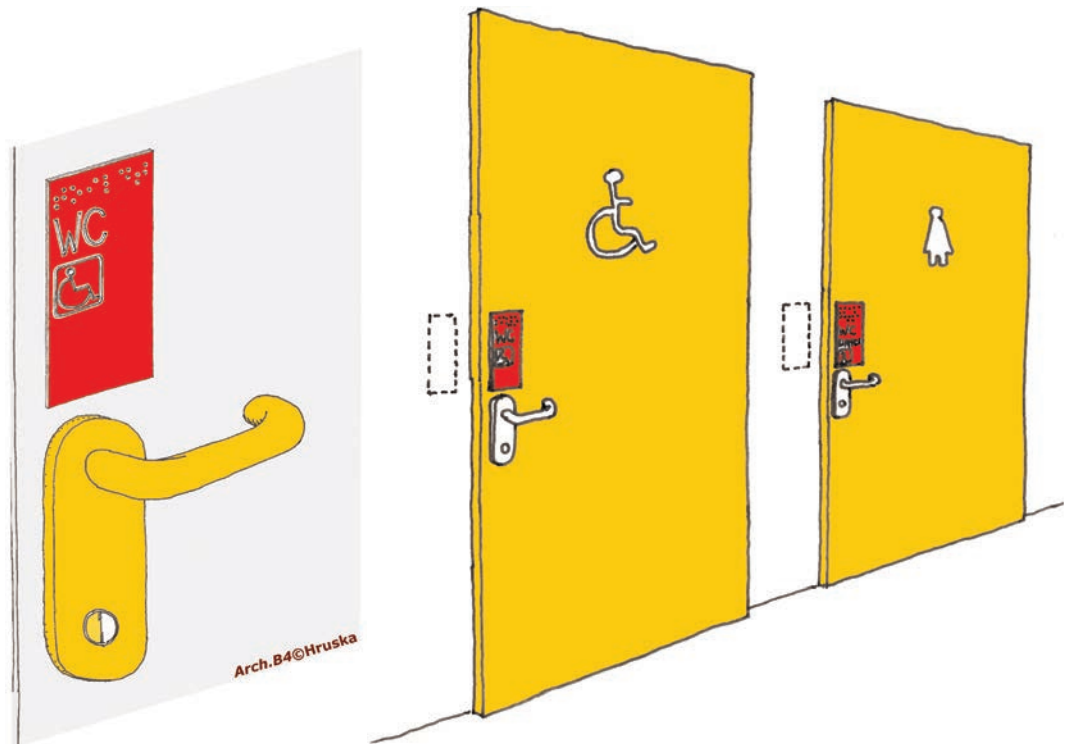


Bild 7: Detail und Position der barrierefreien Türbeschriftung

Bewegungsfläche

Es muss eine freie Bewegungsfläche von **150 cm Durchmesser** im Raum frei bleiben und darf nicht verbaut werden. Ausgenommen der Waschtisch (Tiefe > 45 cm) oder das Handwaschbecken (Tiefe < 45 cm) diese dürfen, wenn sie unterfahrbar ausgeführt sind, in den Bereich der Bewegungsfläche über einer Tiefe von maximal 20 cm hineinragen.

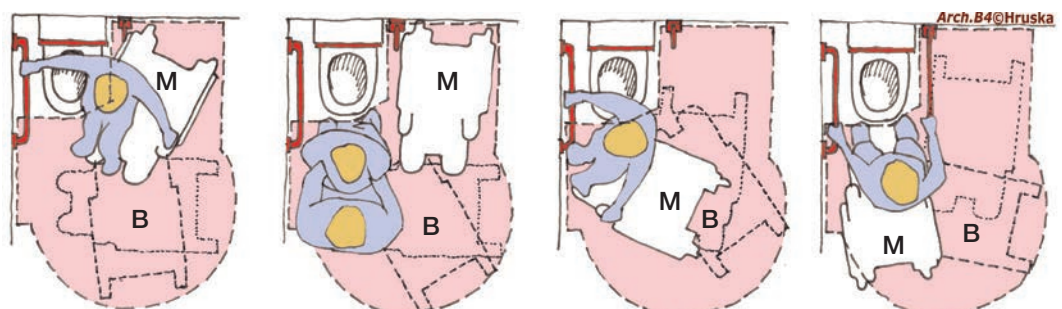
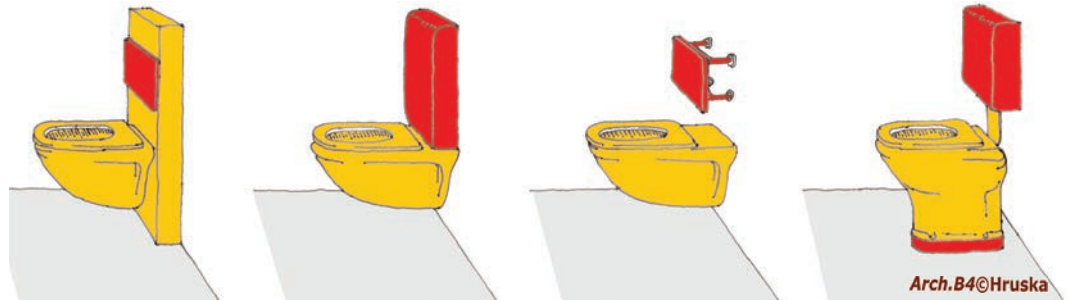


Bild 8: Grundpositionen beim Transfer auf den WC-Sitz

Barrierefreie WC-Anlagen

WC-Schale

Die Sitzhöhe beträgt 46 cm bis 48 cm, die Gesamttiefe mindestens 65 cm. Beträgt die Sitztiefe mehr als 55 cm, ist eine **Anlehnfläche** erforderlich. Eine Vormauerung in Breite der WC-Schale oder ein aufgesetzter Spülkasten reicht als Anlehnfläche aus. Der WC-Sitz ist stabil mit einer Befestigung aus Metall und einer durchgehenden Schanierstange montiert.



Variante A)
vorgemauerter
Spülkasten

Variante B)
aufgesetzter
Spülkasten

Variante C)
lange WC-Schale
mit Rückenlehne

Variante D)
Stand-WC +
Spülkasten

Bild 9: Ausführungsvarianten, WC-Sitz mit Anlehnflächen

Haltegriffe

Der Winkelgriff ist an der Wand montiert.

Der Stützklappgriff wird raumseitig montiert. Er kann weggeklappt werden, wenn neben der WC-Schale Platz benötigt wird.

WC-Spülung

Mit geringem Kraftaufwand ist die Auslösung der Spülung möglich. Eine berührungslose Auslösung ist wegen der sehr individuellen Nutzungserfordernisse (Auskleiden am WC-Sitz, Drehen, Rutschen mit Transferbrett, Transfer mit Assistenz u.dgl.) nicht brauchbar. Wir empfehlen eine **vom Sitzen erreichbare Spülauslösung** – am Klappgriff oder seitlich an der Wand.

Handwaschbecken

Wir empfehlen die Höhe der Oberkante des Handwaschbeckens mit 80 cm, die **Tiefe zwischen 35 cm und 45 cm**. Die Fläche vor dem Waschbecken hat mindestens 130 cm tief und mindestens 100 cm breit zu sein.

Bei einer Tiefe des Beckens von mehr als 35 cm ändern sich die notwendigen Raummaße.

Beispiel Waschbeckentiefe 44 cm:

44 cm = 24 cm + 20 cm Unterfahrbarkeit darf in die Bewegungsfläche einberechnet werden
 24 cm + 150 cm Bewegungsfläche = 174 cm Raumbreite



Um aus einer größeren Auswahl von Handwaschbecken wählen zu können, empfehlen wir eine Raumbreite von 175 cm. Damit kann eine Vielzahl von Produkten verwendet werden.

Das Waschbecken ist mit einem Unterputz- oder einem flachen Aufputz-Siphon ausgestattet. Wir empfehlen Einhandarmaturen, diese sind gut bedienbar. Die Größe des Waschbeckens ist abgestimmt mit der Armatur. Die Armatur muss in einem Abstand von 20 cm bis 35 cm von der Waschtisch-Vorderkante bedienbar sein.

Barrierefreie WC-Anlagen

Bodenbelag

Auf ausreichende **Rutschhemmung** des Bodens ist zu achten.

Heizung

Heizkörper sind wie alle Einrichtungsgegenstände außerhalb der Anfahr- und Bewegungsflächen anzuordnen. Besonders **platzsparend** und vandalensicher sind Boden- oder Wandheizungen.

Beleuchtung

Wesentlich für eine gute Beleuchtung ist die **Ausleuchtung des ganzen Raumes** sowie vor dem Spiegel. Zeitgesteuerte Beleuchtungen sind in barrierefreien WC-Räumen durch die oft lange Verweildauer ungeeignet. Bewegungsabhängige Beleuchtungen können dann eingesetzt werden, wenn sie **sehr empfindsam reagieren**.

Duftautomaten

Aufgrund der längeren Verweildauer in barrierefreien WC-Räumen und durch öfter vorkommende **Unverträglichkeiten** sollen Duftautomaten in barrierefreien WC-Räumen vermieden werden.

Eurokey-System

Über weite Teile Europas wird für das Versperren von Anlagen, die ausschließlich von Menschen mit Behinderungen benützt werden, das so genannte Eurokey-System oder Euro-Schließsystem verwendet.



Tipp

Das Schließsystem soll so oft wie notwendig, aber so wenig wie möglich eingebaut werden. Viele Menschen mit Behinderungen in Österreich und europaweit, aber bei Weitem nicht alle, sind bereits im Besitz dieses Schlüssels.

Zylinderbestellungen:
DOM Sicherheitstechnik GmbH
office@dom.at

Menschen mit Behinderungen können den Eurokey / Euro-Schlüssel bei der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (ÖAR, Stubenring 2, 1010 Wien, www.oear.or.at, dachverband@oear.or.at) bestellen.

Barrierefreie WC-Anlagen

Impressum

Wirtschaftskammer Österreich
Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien
www.dertourismus.at



Bundesministerium für Wissenschaft,
Forschung und Wirtschaft
Sektion Tourismus und Historische Objekte
Stubenring 1
1010 Wien
www.bmwfw.gv.at



Text: Ing.in Maria R. Grundner
Mobilitätsagentur Wien GmbH
Große Sperrgasse 4
1020 Wien
www.mobilitaetsagentur.at



Layout: Stangl – Grafik & Druck, Werbeagentur
Erdbergstraße 140-144
1030 Wien
www.stangl-druck.at

Wirtschaftskammer Österreich
Bundessparte Handel
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien
www.derhandel.at



Österreichisches Netzwerk Barrierefrei
Laxenburgerstraße 30/1/5
1100 Wien
www.barrierefrei.co



Grafik und Fotos: Architektur B4
Ing. Bernhard Hruska
Laxenburgerstraße 28/1/16
1100 Wien
www.architekturb4.at



Die Angaben dieses Merkblatts ergänzen die Anforderungen der ÖNORM B 1600 und dienen als Grundlage.

Abgestimmt wurden die Inhalte im Herbst 2015 mit den Mitgliedern des Netzwerkes der Österreichischen Beratungsstellen zum Barrierefreien Planen und Bauen.

Das Merkblatt gilt als Empfehlung für eine optimale, zukunftsorientierte Bauweise im Falle von Um-, Zu- oder Neubauten.

Das Merkblatt enthält allgemeine Informationen und soll Unternehmern als Orientierungshilfe dienen. Trotz sorgfältiger Bearbeitung nach bestem Wissen und Gewissen kann keine Gewähr für die Richtigkeit aller Angaben übernommen werden. Weiters können aus dem Merkblatt keinerlei Rechtsansprüche abgeleitet werden.

Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind vorbehalten.

Stand: Dezember 2015